

## **AG Telemedizin Jahresbericht 2019**

In vielen Bereichen des alltäglichen Lebens sind digitale Medien unverzichtbar geworden. Demgegenüber ist der Einzug der internetbasierten Digitalisierung in großen Bereichen der real praktizierten Schlafmedizin noch sehr zögerlich. Zwar konnten bei den technischen Möglichkeiten z.B. durch die Möglichkeiten zur Vernetzung von Therapiegeräten große Fortschritte machen. Die wissenschaftliche Datenlage zum Nutzen der Telemedizinischen Interventionen ist solide. Dies beruht jedoch immer auf einzelne begrenzte wissenschaftliche Projekte. Aber die telemedizinisch gestützten Therapieformen konnten noch keinen Einzug in die Regel-Versorgung von Patienten finden. Letztlich liegt dies an ungeklärten rechtlichen Rahmenbedingungen und an fehlenden Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen der Regelversorgung. Seitens der Bundesregierung soll das beschlossene E-Health-Gesetz den sicheren Aufbau einer Telematikinfrasturktur voranbringen und die Einführung von medizinischen Anwendungen fördern. Die AG-Telemedizin hat im Vorfeld des Gesetztes den Standpunkt der DGSM hierzu erläutert.

In den Versuchen der verschiedenen wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Verbindung mit Berufsverbänden und Kliniken eine telemedizinische Plattform aufzubauen, konnten in den letzten 12 Monaten keine Fortschritte erzielt werden. Aktuell sind die Interessen der einzelnen Gruppen doch sehr verschieden, die AG Telemedizin wird dies jedoch weiter konstruktiv begleiten.

In der gut besuchten AG Sitzung auf dem DGSM Kongress in Hamburg standen neue Wahlen in der AG an. Thomas Penzel gilt unser ausdrücklicher Dank für die Arbeit im Rahmen der Gründung der AG. Leider stand er uns wegen so vieler anderer Aufgaben nicht zur Verfügung, aber wir konnten mit Hagen Malberg einen würdigen Ersatz finden. Hagen Malberg leitet das Institut für Biomedizinische Technik an der TU Dresden und ist der DGSM schon lange verbunden. Ganz aktuell konnte er erhebliche Fördergelder für ein bedeutendes Forschungsprojekt im Bereich Schlafmedizin einwerben. Georg Nilius wurde als Sprecher bestätigt.

In der AG-Sitzung wurde über die Bedeutung und Bewertung von Apps im Bereich der Schlafmedizin lange diskutiert. Im Moment werden noch keine Bewertungen von Apps der AG Telemedizin durchgeführt, da wir nicht in Konkurrenz zu einer staatlichen Bewertung gehen möchten. Es besteht die Gefahr, dass ansonsten die Verunsicherung von Patienten aber auch Ärzte/Psychologen nicht abgebaut, sondern noch zunehmen wird. Diese Entscheidung der AG muss jedoch jederzeit kritisch überdacht werden.

Das Jahr 2020 wird in allen Lebensbereichen überwiegend von der Corona-Pandemie beherrscht. Viele Schlaflabore waren geschlossen. In dieser Pandemie hat sich das Fehlen einer flächendeckenden telemedizinischen Versorgung als Problem erwiesen. Die Gesundheitsversorgung gerade im Bereich der Schlafmedizin hat sich verschlechtert. Die AG Telemedizin bereitet aktuell eine große Umfrage zu dem Thema vor. Die Ergebnisse hierzu werden im Herbst vorliegen und die AG beabsichtigt Vorschläge für eine Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen vorzubereiten. Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe innerhalb der AG sind hierzu erwünscht.

Georg Nilius